

Das Heft 2/2025 beinhaltet die Nachlese zur HaBiFo Fachtagung im September 2024 an der TU Berlin zum Thema „Verbraucherbildung im Fokus fachdidaktischer Forschung“ zu vier Schwerpunktthemen. Daher freuen wir uns ganz besonders, dass wir zu allen vier Keynotes – und damit Schwerpunktthemen der Fachtagung – verschriftlichte Beiträge in diesem Heft haben. Diese arbeiten einzelne Aspekte dazu vertiefend heraus.

Die Reihe eröffnen *Ulrich Riegel und Martin Rothgangel* mit ihrem übergeordneten Beitrag zum „Modell fachdidaktischer Forschungsformate und seine Anwendungsmöglichkeiten“. Sie spannen damit das Feld der fachdidaktischen Forschung auch für die haushaltsbezogene Bildung auf. Es folgt ein fachspezifischer Impuls der kanadischen Seniorwissenschaftlerin *Sue L. T. McGregor*, die aus ihrer Analyse zur Verbraucherbildung sehr lohnende Folgerungen für die Haushaltswissenschaften zieht. *Heike Müller*, die just zur Situation der Verbraucherbildung promoviert hat, zeigt auf der Basis ihrer Dissertationsschrift die Notwendigkeit eines Bildungsmonitorings für die Verbraucherbildung auf. *Marco Wedel* schließt die Reihe der Keynote-Beiträge mit seinem Plädoyer, KI-Bildung in Verbindung mit der Verbraucherbildung zu denken, um dem demokratischen Anspruch in der heutigen digitalisierten Welt gerecht werden zu können.

Zu den Vorträgen haben wir drei begleitende Beiträge: Die ersten beiden beschäftigen sich mit der Förderung nachhaltiger Konsummuster im Handlungsfeld Ernährung bei sehr unterschiedlichen Zielgruppen. *Christine Brombach* und ihre Forschungsgruppe an der Züricher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) berichten über ihre Fallstudie zu den Wirkweisen verschiedener Kommunikationskanäle zur Stärkung der Culinary Practices bei älteren Menschen. *Stephan Walch* mit dem interdisziplinäre Autorenteam von der Pädagogischen Hochschule Tirol beschäftigen sich in ihrem Projekt mit methodischen Zugängen zur nachhaltigen Ernährung und setzen sich mit der Mystery Methode in der Lehramtsausbildung auseinander. Das cLEVER-Team mit *Heike Müller, Diana Böhme und Silke Bartsch* setzt sich mit den Herausforderungen der Professionalisierung bei Lehrpersonen auseinander, wenn Verbraucherbildung als Querschnittsaufgabe unterrichtet wird. Dazu diskutieren sie Teilergebnisse ihrer in Baden-Württemberg durchgeführten Studie. Auch zu den Posterbeiträgen gibt es zwei Beiträge: *Emma Lokies* stellt mit dem Autorenteam ihrer Hochschule Ergebnisse aus ihrer Abschlussarbeit vor. Dabei geht es um den Stellenwert und die Verortung der Verbraucherbildung in der Lehramtsausbildung am Standort Schwäbisch Gmünd. *Stefanie Ortman* und das Forschungsteam der Universität Flensburg widmen sich dem Thema Qualitätssicherung von außerschulischen Lernorten, das Teil der Bildungsoffensive für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz ist.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Freude bei der Lektüre.
Silke Bartsch und Heike Müller